


TrainingsBox – „Risiken für den Exporteur“

- Die Pierer Mobility AG ist Österreichs größter Hersteller von Motorrädern mit Sitz im oberösterreichischen Mattighofen. Etwa 90 % der produzierten Motorräder werden ins Ausland verkauft.
 - Erläutern Sie vier konkrete Risiken, mit welchen die Pierer Mobility AG als Exporteur immer wieder konfrontiert sein kann.
 - Nennen Sie zu jedem Risiko eine Maßnahme zur Absicherung.
- Die Manner AG aus Wien produziert Süßigkeiten. Mehr als 60 % der Waren werden dabei exportiert.
 - Geben Sie an, welche Probleme der Manner AG während des Transports entstehen können.
 - Schlagen Sie Lösungen vor, wie die Manner AG diese Probleme absichern kann.
 - Begründen Sie, welche Vorteile eine Anzahlung durch den Kunden für die Manner AG hat.
- Die Weinkellerei Lenz Moser AG zählt zu den größten österreichischen Weinproduzenten. Das Unternehmen hat von der President Chain Store Corp. aus Taiwan einen Auftrag über 7 000 Flaschen Qualitätswein erhalten. Der Wein muss dabei nach Taipeh geliefert werden, von dort wird er an Restaurants und Vinotheken in ganz Taiwan weiterverkauft. Als Rechnungswährung wird der US-Dollar festgelegt. Die President Chain Store Corp. besteht auf einem Zahlungsziel von drei Monaten ab Auftragserteilung und einer sofortigen Durchführung der Lieferung. Analysieren Sie anhand dieses Geschäftsfalls mögliche Risiken, die für die Weinkellerei Lenz Moser auftreten können.



Lieferrisiko
Der Importeur hat das Risiko, dass


- gar nicht geliefert wird,
- die Ware nicht der gewünschten Qualität entspricht,
- die falsche Menge oder
- zu spät geliefert wird.


In all diesen Fällen entsteht für den Importeur ein materieller Schaden. Er kann sich gegen das **Lieferisiko** durch eine möglichst **geringe Anzahlung**, durch einen **Zielkauf** oder durch ein **Pönale** absichern.

Gewährleistungsrisiko
Für den Importeur besteht das Risiko, dass der Exporteur bei einer mangelhaften Ware der Gewährleistungspflicht nicht nachkommt. Der Importeur kann sich durch eine **Bankgarantie** des Exporteurs gegen dieses Risiko absichern.


Beispiel

BWT muss eine Bankgarantie für den Importeur ausstellen. Werden die Wasserfilter während der Gewährleistungsdauer kaputt und nicht repariert, bekommt der Importeur von der garantierenden Bank Geld.

 Das **Transport- und Wechselkursrisiko** ist für den Importeur das gleiche wie für den Exporteur. Zur Absicherung werden auch die gleichen Instrumente verwendet.


 Wiederholen Sie in der Klasse, was man unter einem Pönale versteht.

3 Risiken für den Importeur



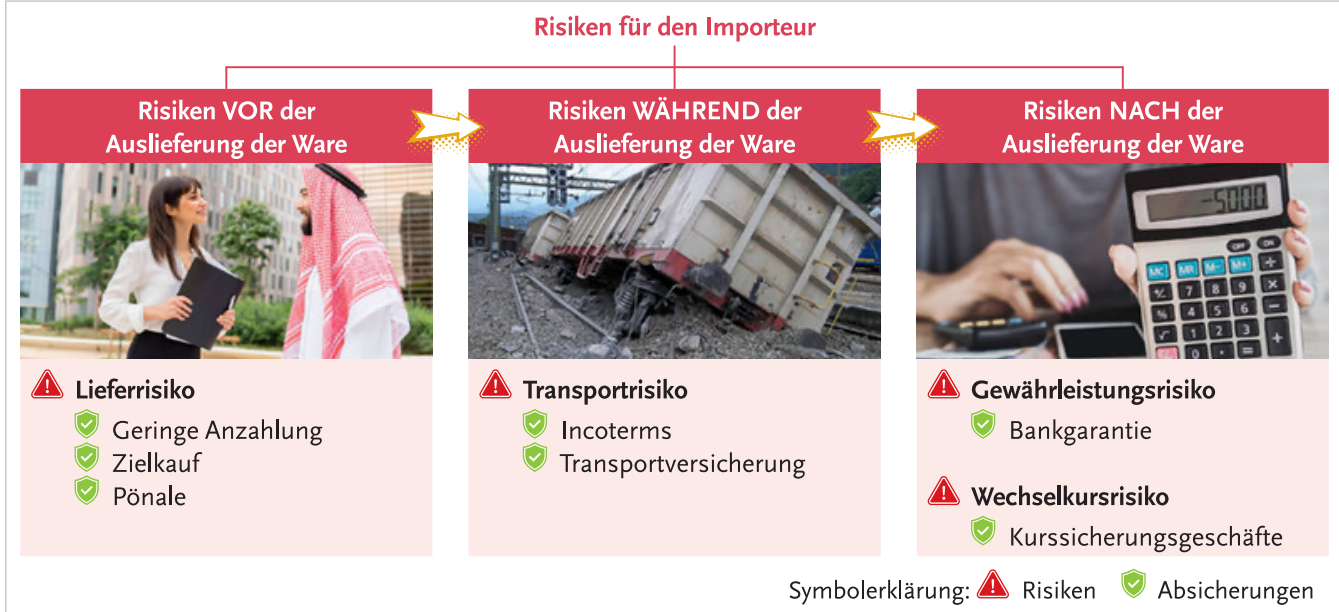
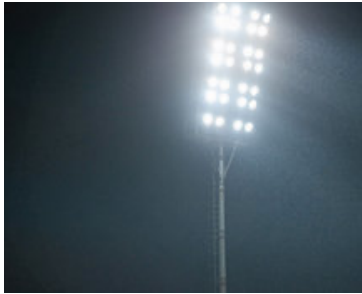
„Natürlich bestehen auch für den Importeur Risiken, etwa wenn der Exporteur in Lieferverzug gerät. Eine mögliche Absicherung ist ein Pönale.“

Neben dem Exporteur hat auch der **Importeur** einige Risiken zu tragen.



TrainingsBox – „Risiken für den Importeur“

- Für die Produktion ihrer Schnitten verwendet die Manner AG Kakao aus Südamerika.
 - Erläutern Sie, welche Liefer- und Transportrisiken beim Kauf von Kakao für die Manner AG entstehen können.
 - Erklären Sie, wie sich die Manner AG gegen diese Risiken absichern kann.
- Die Tridonic GmbH & Co KG ist ein führender Anbieter von intelligenten Lichtlösungen. Die Beleuchtungssysteme werden u. a. im Hotelgewerbe, für Bürogebäude sowie für Außenanwendung eingesetzt. Das Unternehmen erhält den Auftrag, für den italienischen Fußballverein AC Milan ein neues Flutlicht zu installieren. Erstellen Sie einen Zeitstrahl, von der Geschäftsanbahnung bis zur Bezahlung. Tragen Sie für jede Phase die Risiken und Absicherungsmöglichkeiten für Exporteur und Importeur ein.



Vertragsbedingungen bei internationalen Geschäften

Neben den üblichen Vertragsbestandteilen (Käufer, Verkäufer, Produktart, Menge, Preis) sind in internationalen Kaufverträgen weitere Regelungen wichtig:

- Vertragssprache:** Verträge werden meist in Englisch verfasst.
- Währung:** Um das Währungsrisiko zu reduzieren, würden Exporteur und Importeur am liebsten jeweils in ihrer jeweiligen Währung zahlen. Als Kompromiss wird oft der US-Dollar als dritte Währung gewählt.

